

DEUTSCH-INDISCHE GESELLSCHAFT

E.V.



DIG BUNDESGESCHÄFTSSTELLE OSKAR-LAPP-STR. 2 70565 STUTTGART

PRESSEMITTEILUNG

Olaf Krüger erhält den Gisela Bonn-Preis 2010

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

OSKAR-LAPP-STR. 2

70565 STUTTGART

TELEFON 0711/29 70 78

TELEFAX 0711/2 99 14 50

MAIL: info@dig-ev.de

www.dig-ev.de

ZWEIGGESELLSCHAFTEN:

AACHEN	HAMBURG
BADEN-BADEN	HANNOVER
BERLIN	HEIDELBERG
BOCHUM	KARLSRUHE
BODENSEE	KASSEL
BONN/KÖLN	KIEL
BRAUNSCHWEIG/ WOLFSBURG	LÜBECK
DARMSTADT/ FRANKFURT A.M.	MAINZ
DORMAGEN/ NEUSS	MÜNSTER
DRESDEN	NÜRNBERG
DÜREN	REMSCHIED
ESSEN	ROSTOCK
FREIBURG	SCHWÄBISCH HALL
GIESSEN	STUTTGART
HAGEN	WINSEN (LUHE)
HALLE	WÜRZBURG
	WUPPERTAL

Korporatives Mitglied
im Ostasiatischen Verein e.V.

24. September 2010

Der Fotojournalist und Buchautor **Olaf Krüger** ist der diesjährige Gewinner des Gisela Bonn-Preises, der vom Indian Council for Cultural Relations (ICCR) für herausragende Leistungen im Bemühen um die Deutsch-Indischen Beziehungen vergeben wird.



Die Preisverleihung wird am 25. September um 14.00 Uhr im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. im Ständehausaal des Badischen Ständehauses (Stadtbibliothek) in Karlsruhe stattfinden. Der Preis wird durch S.E. Generalkonsul Anup K. Mugdal, München, und dem Direktor des Tagore-Centers Ashutosh Agrawal überreicht werden.

Olaf Krüger studierte Kunstgeschichte und Germanistik und unternahm als Fotojournalist und Buchautor zahlreiche Reisen um den Globus. Im Jahre 1990 besuchte Krüger erstmals Indien, darauf folgten zwanzig weitere Reisen in das Land, das er gerne als „Lebensaufgabe“ bezeichnet. Die Neugierde, die Land und Menschen bei ihm weckten, war der Grundstein für seine Indienbegeisterung. "Indien ist ein

Land, das einen nicht wieder loslässt!", notierte er in sein Tagebuch und diese Worte haben für ihn auch heutzutage ihre Gültigkeit nicht verloren. Auf seinen ausgedehnten Reisen fasziniert ihn die Aufgeschlossenheit der Menschen ebenso wie die allgegenwärtige Farbenpracht. Oft bietet ihm gerade das indische Alltagsleben außergewöhnliche Fotomotive.

Mit dem Gisela-Bonn-Preis wird nicht nur die hohe Qualität der fotografischen Arbeit Krügers gewürdigt, sondern auch sein besonderer Fokus auf Sonderthemen. Die fotografische Illustration der Arbeit der „Dabawallahs“ aus Mumbai, die 2008 in der ZEIT erschien, steht stellvertretend für diese besondere Art des Fotografierens. Auf seinen Bildern wird das einfache Leben der Menschen gezeigt. Dabei schafft es Krüger, den Stolz und die Würde der „Dabawallahs“ abzubilden. Das Interesse des Betrachters wird durch einen fotografischen Stil geweckt, der es versteht, das Schicksal der Menschen vollständig zu dokumentieren.

In seinem Buch *Die lange Nacht des großen Shiva – Geschichten aus Indien* werden verschiedene Aspekte des Lebens in Indien beschrieben – dabei nimmt Krüger nicht eine bloße Beobachterrolle an, sondern stürzt sich mitten ins Leben und scheut sich nicht, seine Gefühle und ganz persönlichen Eindrücke zu schildern. Das lebhaftes Interesse für die Menschen und die

VORSITZENDER: BOTSCHAFTER A. D. HANS-JOACHIM KIDERLEN
1. STELLV. VORSITZENDER: DR. PRABUDDHA BANERJEE
2. STELLV. VORSITZENDER: DR. LYDIA ICKE-SCHWALBE

SCHATZMEISTER: HELMUT NANZ
MITGLIEDER DES VORSTANDES: PROF. DR. MICHAEL MANN,
TOBIAS GROTE-BEVERBORG, PROF. DR. ANAND SRIVASTAVA

BANKEN:
BADEN-WÜRTTEMBERG. BANK
KONTO 7871515363 (BLZ 600 501 01)
POSTBANK
KONTO 44 407/708 (BLZ 600 100 70)

Neugierde auf die indische Kultur zeichnen dieses Buch sowie alle seine Publikationen zu Indien aus.

Neben seinen Publikationen ist Olaf Krüger vor allem als Vortragsreferent tätig. In seinen Live-Reportagen entführt er das Publikum in eine farbenprächtige Bild- und Sprachreise nach Indien ohne die im Land anzutreffenden Gegensätze auszublenden. Seine Fotos dokumentieren Indien als Land der Begegnung und lassen vor allem auch durch den Soundtrack aus Originaltonaufnahmen und eigens komponierter Musik den Zuschauer in die Welt des Subkontinents eintauchen. Derzeit ist er mit seinem aktuellen Vortrag „[Indien – der Norden, Reisen zwischen Traum und Wirklichkeit](#)“ deutschlandweit unterwegs. Einen Ausschnitt dieser Live-Reportage wird er bei der Preisverleihung vorstellen.

Publikationen

Zeit für Indien. 30 Traumziele zum Wohlfühlen (Bildband mit dem Autorenehepaar Edda und Michael Neumann), C.J. Bucher-Verlag, München, 2004

Zeit für Kerala. Traumziele im Garten der Götter Indiens (Bildband mit dem Autorenehepaar Edda und Michael Neumann), C.J. Bucher-Verlag, München, 2006

Die lange Nacht des großen Shiva. Geschichten aus Indien (Reportageband), Kahl-Verlag, Dresden, 2008

Indien. Zu Gast in den schönsten Heritage-Hotels (Bildband mit dem Autorenehepaar Edda und Michael Neumann), Neuer Umschau Verlag, 2009

Die Laudatio wird von der Indologin Dr. Heike Moser gehalten. Sie wurde 2008 mit dem Ernst-Waldschmidt-Preis der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für hervorragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Indologie ausgezeichnet.

Die Verleihung des Gisela Bonn-Preises wird in diesem Jahr von Harianu Harshita (Hartmut Schmidt) künstlerisch begleitet. Schmidt wurde seinerseits 2005 für seine Verdienste um die Erhaltung und Verbreitung der südindischen Tanztheaterform Thullal in Indien und Deutschland mit dem Gisela Bonn-Preis bedacht und wird mit tänzerischer Präzision sowie eigenwilliger Körpersprache und Mimik die Anwesenden in die Welt der alten indischen Erzählungen entführen.

Der Gisela Bonn Preis wurde nach dem Tode der über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Indologin und Publizistin Professor Dr. Gisela Bonn, Stuttgart, im Jahre 1996 vom Indischen Kulturrat (ICCR - Indian Council for Cultural Relations) gestiftet und wird jährlich vergeben. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Britta Petersen (Journalistin), Ronald Kurt (Musik- und Kultursoziologe), Christian Weiß (Verleger), Herbert Lang, (Meister indischer Instrumentalmusik), Hartmut Schmidt (Künstlername Harianu Harshita) (Solist für traditionelle indische Theater-Tanzkunst), Dorothee Wenner (Filmschaffende und Journalistin), Karin Steinberger (Journalistin, Süddeutsche Zeitung), Dr. Anette Sidhu-Ingenhoff (Süddeutscher Rundfunk, Musikjournalistin), Andrea Siemsen (Haus der Kulturen der Welt, Berlin), Roland Beer (Verleger indischer Literatur aus indischen Landessprachen wie Bengali und Urdu), Hanna Paulmann (Förderung indischer Tanz- und Musikveranstaltungen), Dr. Margot Gatzlaff (Indologin) und Martina Wütz (Mitarbeiterin „Indo-Asia“).